

**Verhaftungen in Gernrode  
(Landkreis Harz in Sachsen-Anhalt)**

<p><b>Fitze<sup>1</sup></b></p>	<p>Beruf: Apotheker, durch die sowjetische Geheimpolizei <a href="#">NKWD</a> in Gernrode verhaftet, Informationen über den Zeitpunkt, die Gründe der Verhaftung und den Haftort liegen nicht vor, kehrte aus der Gefangenschaft nach Gernrode zurück<sup>1</sup></p>
<p><b>Funke, Fritz</b> (* 1928)<sup>1</sup></p>	<p>Schüler, durch die sowjetische Geheimpolizei <a href="#">NKWD</a> in Gernrode verhaftet (Datum unbekannt), kam am 01.01.1947 vom <a href="#">Speziallager Torgau</a> ins Speziallager Mühlberg, wurde am 08.02.1947 zur Zwangsarbeit in die Sowjetunion deportiert (sogen. „<a href="#">Pelzmützentransport</a>“) und kehrte nach seiner Entlassung nach Gernrode zurück<sup>1, 3</sup>, auf der sowjetischen Transportliste angegebener „Verhaftungsgrund“: „Werwolf“<sup>3</sup></p>
<p><b>Günther, Martin</b> (* 1885 in Pansfelde - ??)<sup>1</sup></p>	<p>Beruf: Schneidermeister<sup>1</sup>, durch die sowjetische Geheimpolizei <a href="#">NKWD</a> in Gernrode verhaftet (Datum unbekannt), kam am 04.01.1946 vom Gefängnis „<a href="#">Roter Ochse</a>“ in Halle ins Speziallager Mühlberg und wurde von dort am 29.07.1948 entlassen, auf der sowjetischen Transportliste angegebener „Verhaftungsgrund“: „Blockleiter“<sup>3</sup></p>
<p><b><u>Hecht Herbert</u></b> (* 12.05.1928 in Gernrode)<sup>1, 2</sup></p>	<p>Beruf: Bäckerlehrling, durch die sowjetische Geheimpolizei <a href="#">NKWD</a> am 27.12.1945 in Gernrode verhaftet, Haftorte waren zunächst das NKWD-Gefängnis Ballenstedt, das Gefängnis „<a href="#">Roter Ochse</a>“ in Halle und das Speziallager Mühlberg, wurde am 08.02.1947 zur Zwangsarbeit in die Sowjetunion deportiert (sogen. „<a href="#">Pelzmützentransport</a>“) und erst am 31.05.1952 in die Heimat entlassen, auf der sowjetischen Transportliste angegebener „Verhaftungsgrund“: „Werwolf“<sup>1, 2</sup>, seit 1989 aktiv in der Aufarbeitung der Geschichte</p>
<p><b>Herzog, Walter<sup>1</sup></b> (* 1896 in Dessau - ??)</p>	<p>Beruf: Postangestellter<sup>1</sup>, durch die sowjetische Geheimpolizei <a href="#">NKWD</a> in Gernrode verhaftet, Informationen über den genauen Zeitpunkt der Verhaftung liegen nicht vor,</p>

	<p>kam am 04.01.1946 vom Gefängnis „<a href="#">Roter Ochse</a>“ in Halle ins Speziallager Mühlberg und wurde von dort am 29.07.1948 entlassen, auf der sowjetischen Transportliste angegebener „Verhaftungsgrund“: „Blockleiter“<sup>3</sup></p>
<p><b>Hirseland, Heinrich</b><sup>1</sup></p>	<p>Beruf: Lehrer<sup>1</sup>,  durch die sowjetische Geheimpolizei <a href="#">NKWD</a> in Gernrode verhaftet, Informationen über den genauen Zeitpunkt und die Gründe der Verhaftung liegen nicht vor,  in unbekanntem Lager verstorben<sup>1</sup></p>
<p><b>Hulsch, Paul</b><sup>1</sup>  (* 1921 in Gernrode -  † 16.06.1947 im Lager Mühlberg)<sup>1, 3</sup></p>	<p>durch die sowjetische Geheimpolizei <a href="#">NKWD</a> in Gernrode verhaftet (Datum unbekannt),  kam am 01.01.1947 vom <a href="#">Speziallager Torgau</a> ins Speziallager Mühlberg und verstarb hier an Tuberkulose,  auf der sowjetischen Transportliste angegebener „Verhaftungsgrund“: „HJ-Mitglied“<sup>3</sup></p>
<p><b>Junge, Otto</b><sup>1</sup>  (* 1896 in Timmenrode -  † 14.05.1948 im Lager Mühlberg)<sup>1, 3</sup></p>	<p>Beruf: Bäckermeister<sup>1</sup>,  durch die sowjetische Geheimpolizei <a href="#">NKWD</a> in Gernrode verhaftet (Datum unbekannt),  kam am 26.02.1946 vom <a href="#">Speziallager Torgau</a> ins Speziallager Mühlberg und verstarb hier an Tuberkulose,  auf der sowjetischen Transportliste angegebener „Verhaftungsgrund“: „Blockleiter“<sup>3</sup></p>
<p><b>Jüngst, Erich</b>  (* 1904 in Herborn - † 03.06.1947 im Lager Mühlberg)<sup>1, 3</sup></p>	<p>durch die sowjetische Geheimpolizei <a href="#">NKWD</a> am 05.11.1945 in Gernrode verhaftet,  kam am 04.01.1946 vom Gefängnis „<a href="#">Roter Ochse</a>“ in Halle ins Speziallager Mühlberg und verstarb hier an Herzmuskelentzündung,  auf der sowjetischen Transportliste angegebener „Verhaftungsgrund“: „NSDAP-Mitglied, Sekretär vom Gauleiter“<sup>3</sup></p>
<p><b>Krämer</b><sup>1</sup></p>	<p>Beruf: Malermeister,  durch die sowjetische Geheimpolizei <a href="#">NKWD</a> in Gernrode verhaftet, Informationen über den Zeitpunkt, die Gründe der Verhaftung und den Haftort liegen nicht vor,  kehrte aus der Gefangenschaft nach Gernrode zurück<sup>1</sup></p>
<p><b>Meier, Erich</b>  (* 1905 in Kahla/Thüringen -  † 10.02.1948 im Lager Mühlberg)<sup>1, 3</sup></p>	<p>Beruf: Förster<sup>1</sup>,  durch die sowjetische Geheimpolizei <a href="#">NKWD</a> in Gernrode verhaftet (Datum unbekannt),  kam am 01.01.1947 vom <a href="#">Speziallager Torgau</a> ins Speziallager Mühlberg und verstarb hier an Tuberkulose,</p>

	auf der sowjetischen Transportliste angegebener „Verhaftungsgrund“: „Blockleiter“ <sup>3</sup>
<p><b><u>von Nathusius, Wolfgang</u></b><sup>1</sup>  (* 11.08.1911 in Gernrode - 11.07.1987 in Büdingen)<sup>4</sup></p>	<p>Beruf: Arzt<sup>1</sup>,  seit 1931 Mitglied der <a href="#">NSDAP</a> und der <a href="#">SA</a>,  kurz vor Kriegsende als Arzt zum Volkssturm einberufen,  als praktizierender Arzt in Leipzig Ende August 1945 durch die sowjetische Geheimpolizei <a href="#">NKWD</a> verhaftet und am 22.09.1945 ins Speziallager Mühlberg verbracht,  im Lager Mühlberg sofort als Arzt eingesetzt, Leiter eines Krankenreviers mit Ambulanz im Frauenbereich,  wurde am 16.06.1946 zur Zwangsarbeit in die Sowjetunion deportiert (Einsatz zunächst als Arbeiter und erst später als Arzt) und Ende 1949 in die Heimat entlassen,  weitere Informationen sind der Internetseite zu entnehmen<sup>4</sup>  auf der sowjetischen Transportliste angegebener „Verhaftungsgrund“: „SA-Scharführer“<sup>3</sup></p>
<p><b>Schiele</b><sup>1</sup></p>	<p>Beruf: Maurer,  durch die sowjetische Geheimpolizei <a href="#">NKWD</a> in Gernrode verhaftet, Informationen über den Zeitpunkt, die Gründe der Verhaftung und den Haftort liegen nicht vor,  kehrte aus der Gefangenschaft nach Gernrode zurück<sup>1</sup></p>
<p><b>Teubert, Rudolf</b>  (* 1898 in Sandersleben - † 23.04.1947 im Lager Mühlberg)<sup>1,3</sup></p>	<p>Beruf: Lehrer<sup>1</sup>,  durch die sowjetische Geheimpolizei <a href="#">NKWD</a> in Gernrode verhaftet (Datum unbekannt),  kam am 01.01.1947 vom <a href="#">Speziallager Torgau</a> ins Speziallager Mühlberg und verstarb hier an Dystrophie 3. Grades (= verhungert)  auf der sowjetischen Transportliste angegebener „Verhaftungsgrund“: „Blockleiter“<sup>3</sup></p>
<p><b><u>Wiese, Johannes</u></b>  (* 07.05.1915 in Breslau/Schlesien – 16.08.1991 in Kirchzarten)<sup>1,5</sup></p>	<p>Beruf: Offizier<sup>1</sup> der Luftwaffe (Major)<sup>5</sup>,  Träger des Ritterkreuzes mit Eichenlaub<sup>5</sup>,  bei Kriegsende ergab er sich den Amerikanern und geriet in Gefangenschaft, aus der er nach einigen Wochen wieder entlassen wurde<sup>5</sup>,  im September 1945 durch die sowjetische Geheimpolizei <a href="#">NKWD</a> in Gernrode verhaftet<sup>1,5</sup>,  kam am 31.10.1945 vom Gefängnis in Magdeburg ins Speziallager Mühlberg<sup>3</sup>,  wurde am 10.10.1946 zur Zwangsarbeit in die</p>

	<p>Sowjetunion deportiert und Ende 1949 wieder entlassen<sup>3, 5</sup>,</p> <p>auf der sowjetischen Transportliste angegebene „Verhaftungsgründe“: „Jagdflugzeugführer, Major“<sup>3</sup>,</p> <p>trat 1956 in den Dienst der Bundeswehr (bis 1970) und erlangte den Dienstgrad „Oberstleutnant“<sup>5</sup></p>
<b>Wilke, Erich</b> <sup>1</sup>	<p>Beruf: Lehrer,</p> <p>durch die sowjetische Geheimpolizei <a href="#">NKWD</a> in Gernrode verhaftet, Informationen über den genauen Zeitpunkt und die Gründe der Verhaftung liegen nicht vor,</p> <p>in unbekanntem Lager verstorben<sup>1</sup></p>

Stand: 13.02.2014

Quellen:

1. Schriftliche Mitteilung von Herbert Hecht vom 27.09.2013.
2. Herbert Hecht. *Sibirische Glocken – Glaube und Hoffnung*. [online](#) verfügbar.
3. Schriftliche Mitteilung der Initiativgruppe Lager Mühlberg e.V. vom 21.11.2013.
4. Wikipedia-Artikel: [http://de.wikipedia.org/wiki/Wolfgang\\_von\\_Nathusius](http://de.wikipedia.org/wiki/Wolfgang_von_Nathusius)
5. Wikipedia-Artikel: [http://en.wikipedia.org/wiki/Johannes\\_Wiese](http://en.wikipedia.org/wiki/Johannes_Wiese)

© Heike Leonhardt und Uwe Steinhoff  
 Internetdokumentation der Opfer des Lagers Mühlberg 1939 – 1948  
 Mehr Details: <http://www.lager-muehlberg.de>  
 Nichtkommerzielle Nutzung unter Angabe der Quelle gestattet.